

Jahresbericht des Museums Appenzell 2021

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **63 (2022)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Museums Appenzell 2021

Martina Obrecht, Birgit Langenegger

2021 war ein weiteres von der Pandemie geprägtes Jahr. Während der Museumsschliessung bis zum 28. Februar 2021 fehlte zwar der Kontakt zum Publikum, doch hinter den Kulissen wurde eifrig gearbeitet. Dank unseres engagierten und flexiblen Teams blicken wir trotz allem auf ein vielbeachtetes Museumsjahr zurück. Die Museumsstatistik zeigt, dass unsere Arbeit vom Publikum geschätzt wird, denn die Eintritte konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zu diesem Erfolg führte u.a. die Sonderausstellung «Kinderglück. Spiele und Spielsachen aus dem 20. Jahrhundert». Ein weiterer Höhepunkt war das 50-Jahr-Jubiläum der Stiftung Pro Innerrhoden. Seit 1971 fördert die Stiftung das Kulturschaffen im Kanton Appenzell Innerrhoden, seit 1999 betreibt sie das Museum Appenzell. Dank derer kontinuierlichen Unterstützung steht das Museum auf einem guten finanziellen Fundament.

Sonderausstellungen

12. September 2020–16. Mai 2021

Chraanzrock ond Bechue. Adaptionen in Kunst, Mode und Kunsthandwerk

6. Juni 2021–13. Februar 2022

Kinderglück. Spiele und Spielsachen aus dem 20. Jahrhundert

1. Juli 2021–31. Dezember 2021

Besonderes und Alltägliches. 50 Objekte aus der Sammlung des Museums Appenzell

6. November 2021–13. Februar 2022

Fatschenkinder. Weihnachtliche Klosterarbeiten

Chraanzrock ond Bechue. Adaptionen in Kunst, Mode und Kunsthandwerk

Eine ausführliche Besprechung der Ausstellung erschien im letztjährigen Jahresbericht.

Die coronabedingte Museumsschliessung vom 22. Dezember 2020 bis zum 28. Februar 2021 brachte eine Umstellung in der Jahresplanung mit sich. Die ursprünglich bis zum 14. März 2021 geplante Laufzeit der Ausstellung «Chraanzrock ond Bechue» wurde um rund zwei Monate bis zum 16. Mai 2021 verlängert.

So konnte die Ausstellung in der vorgesehenen Dauer dem Publikum präsentiert werden. Bedauerlicherweise fielen vier Begleitveranstaltungen in die Zeit der Museumsschliessung und konnten deshalb nicht durchgeführt werden.

Kinderglück. Spiele und Spielsachen aus dem 20. Jahrhundert

Das geliebte Stofftier, der viel genutzte Stall oder das schön aufgetischte Chöcheli-Geschirr, die Begleiter der Kinderjahre rufen Erinnerungen und Emotionen hervor und bringen unmittelbar ein Stück Kindheit zurück. Eingeteilt in verschiedene Themenbereiche – vom Spiel im Freien über das Rollenspiel bis hin zu den Regelspielen – zeigte die Ausstellung eine Fülle an Kinderspielsachen, grösstenteils aus der eigenen Sammlung. Die Objekte beeindruckten durch ihre ansprechende Ästhetik und Vielfalt und widerspiegelten die aufkommende Spielzeugproduktion im 20. Jahrhundert. Selbstverständlich konnte in der Ausstellung auch gespielt und gebastelt werden.

Eine besondere Kooperation im Rahmen dieser Ausstellung ergab sich mit Karin Baumgartner, Lehrerin der Einführungs-klasse im Schulhaus Chlos, Appenzell. Sie thematisierte mit ihrer Klasse das Kreiselspiel und die Kinder bastelten Kreisel, welche in der Ausstellung gezeigt wurden. Aufgrund der besonderen Situation verzichtete das Museum auf die geplante Vernissage und lud zu einem Eröffnungstag mit freiem Eintritt in das Museum

Ausstellungsplakat
«Kinderglück. Spiele
und Spielsachen aus
dem 20. Jahrhundert».

Spielende Kinder in
der Ausstellung «Kin-
derglück».



ein. Kinder des Schulhauses Chlos führten Klatsch- und andere Spiele vor, welche die Besucherinnen und Besucher erfreuten. Viele einheimische aber auch auswärtige Familien besuchten die Ausstellung, die insbesondere in der Ferienzeit ein attraktives Programm darstellte.

Besonderes und Alltägliches. 50 Objekte aus der Sammlung des Museums Appenzell

Im Berichtsjahr feierte die Stiftung Pro Innerrhoden ihr 50-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass fanden von Juni bis November eine Reihe von Veranstaltungen statt. Das Museum Appenzell zeigte in einer kleinen Jubiläumsschau 50 ausgewählte Objekte aus der Sammlung. Die Sonderschau gab einen Einblick in die facettenreiche Alltagskultur des Kantons Appenzell Innerrhoden und repräsentierte ein kleines Stück Sammlungsgeschichte.

Als Jubiläumsgeschenk boten Führungen zur Jubiläumsschau sowie durch das Sammlungsdepot die Möglichkeit, die Geschichten hinter den Objekten zu erfahren. Auch am Jubiläumsfest am 18. September, an welches die gesamte Bevölkerung eingeladen war, wurden von Seiten des Museums zwei Führungen sowie eine Filmvorführung mit historischen Filmen aus dem Museumsarchiv angeboten.

Fatschenkinder. Weihnachtliche Klosterarbeiten

Das Museum Appenzell gewährte anlässlich einer kleinen Weihnachtsschau einen Einblick in seine Sammlung an Kloster-



Blick in die Jubiläumsschau «Besonderes und Alltägliches. 50 Objekte aus der Sammlung des Museums Appenzell».

Blick in die Ausstellung «Fatschenkinder. Weihnachtliche Klosterarbeiten».



arbeiten. Fatschenkinder sind eingewickelte Wachsfiguren, die das Jesuskind versinnbildlichen und in einem reich geschmückten Kästchen liegen. Ein Teil davon stammt von Mina und Josef John, Wittenbach, die dem Museum Appenzell insgesamt 55 Klosterarbeiten als Schenkung übergaben. Zudem wurden zwei Weihnachtskrippen und ein reich geschmückter Christbaum gezeigt. Am zweiten Advent lud das Museum zu weihnachtlicher Zithermusik ein, welche vom Zitherduo Appenzell, Erika Koller und Nicole Gschwend, vorgetragen wurde.

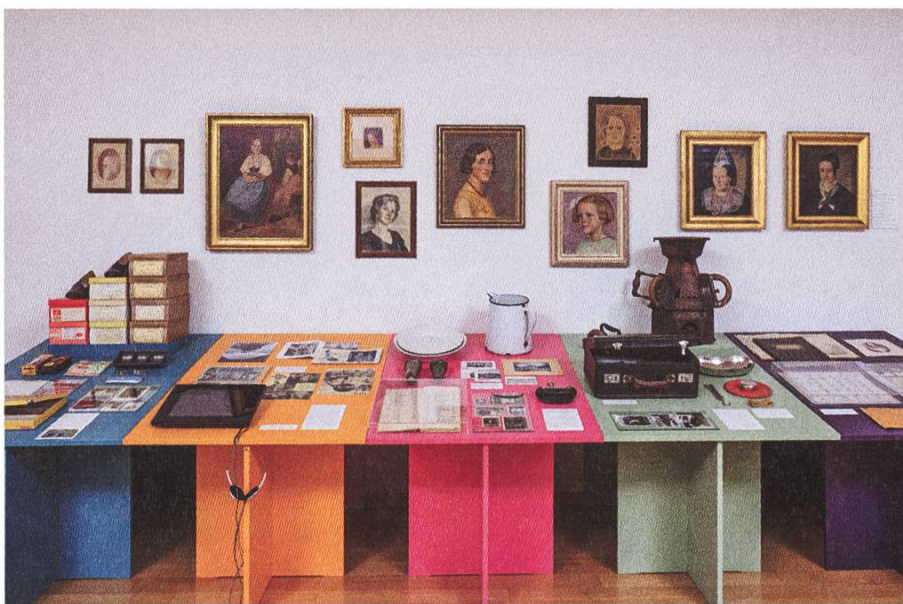
Dauerausstellung

Amalie, Josefa, Ottilia. Frauenportraits aus Appenzell Innerrhoden
Die grösste Veränderung in der Dauerausstellung brachte die neue semipermanente Ausstellung «Amalie, Josefa, Ottilia» mit sich. Die Ausstellung portraitiert fünf Frauen aus Appenzell Innerrhoden. Im Mittelpunkt stehen Objekte aus deren unmittelbarem Alltag, die gleichzeitig ein Stück Innerrhoder Frauengeschichte repräsentieren und auf überraschende sozialgeschichtliche Aspekte hinweisen. Frauensachen gelangen nicht selbstverständlich in eine Museumssammlung. Objekte, Fotos

und Dokumente zu weiblichen Alltags- und Lebensverhältnissen werden als wenig geschichtsprägend und erinnerungswürdig wahrgenommen. Das Museum Appenzell bemüht sich aktiv, Frauensachen in seine Sammlung aufzunehmen.

Für die Ausstellung wurden neue Ausstellungsmöbel konzipiert, welche von Schreiner Sepp Koller, Appenzell, umgesetzt wurden. Jeder der fünf portraitierten Frauen wurde eine farbige Platte zugewiesen, auf welcher die ausgewählten Objekte präsentiert werden. Sowohl das Farbkonzept wie auch der neue Einbau frischt die Dauerausstellung merklich auf.

Die Objekte der archäologischen Ausgrabung «Schmäusle-



Blick in die Ausstellung «Amalie, Josefa, Ottilia. Frauenportraits aus Appenzell Innerrhoden».

markt» wurden abgebaut und diejenigen der Burg Clanx werden neu im Fahrensaal gezeigt. Das Thema Landsgemeinde wurde mit diversen Fotografien aus den Jahren 1887 bis 1974 ergänzt, die Fahne der Rhode Lehn sowie die Uniform eines Rhodsfährichs wurden neu platziert und mit Fotos aus den Jahren 1920 bis 1970 ergänzt.

Im «Kirchenraum» wurden einzelne Objekte neu positioniert und mit hochkarätigen Textilien und Objekten aus der Sammlung (Bursa, Kelchvelum, Rosenkranzfragmente, Taufschale, Pallas, Kelche) ergänzt.

Im «Hugentoblerzimmer» wurden einzelne Portraitbilder mit Blumenbildern von Johannes Hugentobler ausgetauscht.



Rosenkranzfragment.

Bildung und Vermittlung

Führungen, Begleitprogramme

Trotz coronabedingter Einschränkungen konnte eine beträchtliche Anzahl an Führungen und Veranstaltungen stattfinden. Besonderen Anklang fanden die Führungen rund um die Jubiläumsausstellung «Besonderes und Alltägliches». Auch die öffentlichen Führungen durch die Ausstellungen «Amalie, Josefa, Ottilia» und «Fatschenkinder» waren gut besucht. Im Vergleich zu anderen Sonderausstellungen haben überdurchschnittlich viele Gruppen eine Führung durch die Ausstellung «Kinderglück» gebucht.

Nach wie vor guten Anklang fanden die wiederkehrenden Angebote: öffentliche Gratisführungen durch die Dauerausstellung (jeden 1. und 3. Sonntag und 2. und 4. Mittwoch im Monat) und die Vorführungen verschiedener Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker (jeweils Donnerstagnachmittag von Juni bis Oktober) sowie der Handstickerin Verena Schiegg (jeweils Freitagnachmittag von Juni bis Oktober). Im Zuge der neuen «Frauenportraits-Ausstellung» wurde eine Führung erarbeitet, welche neu von Gruppen gebucht werden kann.

Eine Begleitveranstaltung, zwei öffentliche und zwei gebuchte Führungen durch die Sonderausstellungen sowie die Eröffnung der Ausstellung «Amalie, Josefa, Ottilia» konnten coronabedingt nicht durchgeführt werden.

Angebote für Kinder

Für die Sonderausstellung «Kinderglück» wurde ein umfangreiches und aufwändiges Vermittlungsprogramm erarbeitet: Acht Spielstationen luden zum Verweilen und Spielen ein. Eine Bastelecke mit Bastelbüchlein, welches diverse Anleitungen zum Basteln von eigenem Spielzeug beinhaltete, sowie ein Leiterlenspiel durchs Treppenhaus rundeten das Vermittlungsprogramm ab.

Nicht nur Familien besuchten die Ausstellung rege, auch viele Schul- und Kindergartenklassen sowie Hortgruppen aus Appenzell und Umgebung fanden den Weg ins Museum. Nach den Sommerferien wurden sämtliche Lehrpersonen aus Appenzell Innerrhoden mit einem Brief ausführlich über die Ausstellung informiert. Auch hatten die Klassen die Möglichkeit, das Museum ausserhalb der Öffnungszeiten zu besuchen.



Leiterlenspiel durch die Ausstellung «Kinderglück» und gebastelte Maus aus dem Programm «Fang die Maus».

Weiter sind die Kinderkulturtage, der Innerrhoder Ferienpass sowie der Kultursommer Familie zu erwähnen. An allen drei Veranstaltungsformaten hat sich das Museum Appenzell beteiligt und ein Angebot ausgearbeitet. Während sich die Kinder im Rahmen der Kinderkulturtage mit dem Thema «Fang die Maus» auseinandersetzten, wurde für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Innerrhoder Ferienpasses und des Kultursommers Familie das Basteln eines Leiterlspiels und das Ausprobieren von verschiedenen Aussenspielgeräten angeboten.

Während der coronabedingten Museumsschliessung stellte das Museum diverse Bastelbogen auf der Website zum Herunterladen zur Verfügung. Das Angebot wurde auch auf der Website

«museumzuhaus.ch» aufgenommen, welche schweizweit Angebote und Ideen zum virtuellen Museumsbesuch zusammenführt.

Materialien für Schulklassen

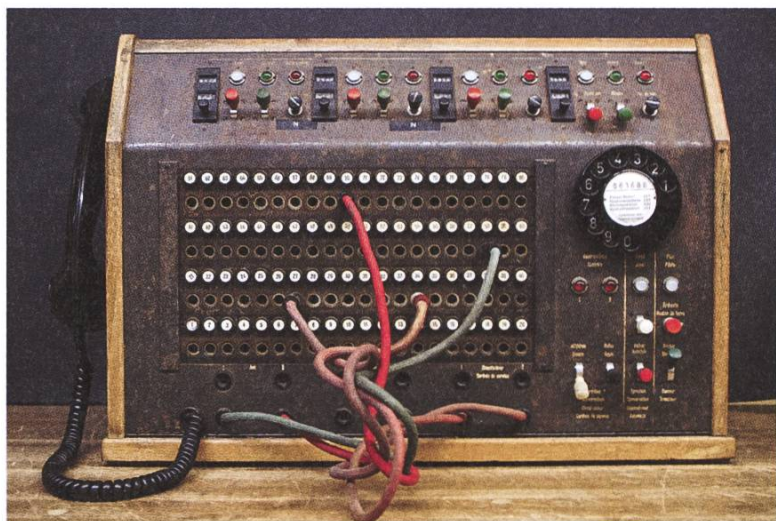
Auf der Website wurde das Angebot «Ein Wort – ein Objekt» für Schulklassen aufgeschaltet. Anhand eines Begriffs können Kinder das Museum erkunden. Die Anleitung sowie die Begriffe können heruntergeladen werden. Das Angebot ist für Unter-, Mittel- und Oberstufenklassen geeignet.

Sammlungen: Objekt- und Fotosammlung

Die Zuwachsrate im Jahr 2021 blieb im gewohnten Rahmen hoch: Das Museum konnte über 850 Neuzugänge (Objektgruppen, Einzelobjekte und Fotos) verzeichnen. Eine umfangreiche Krippensammlung von Madeleine Kissling, Gossau, mit Krippen aus aller Welt, die im Jahr 2003 schon einmal im Museum ausgestellt war, durfte als Schenkung entgegengenommen werden. Eine weitere Sammlung, welche im Berichtsjahr dem Museum übergeben wurde, ist die einzigartige geologische Sammlung von Martin Fischer, Appenzell. Martin Fischer erforschte über viele Jahre die geologischen Gegebenheiten des Alpsteingebietes und dokumentierte diese akribisch. Im Bereich der Einzelobjekte sind folgende zu erwähnen: ein Portraitgemälde des Künstlers Hans Zeller (1962), ein Kostüm von Sibylle Neff, welches sie an der Feier des an sie verliehenen Innerrhoder Kulturpreises trug, sowie nebst diversen Hotelunterlagen, Werbebroschüren, Gästebüchern usw. eine imposante Telefonanlage aus dem Kurhaus

Hans Zeller, Bärlin-
wirtin, 1962, Öl auf
Hartplatte.

Telefonanlage aus
dem Kurhaus
Weissbad.



Weissbad. Im Zusammenhang mit der Ausstellung «Amalie, Josefa, Ottilia» konnte der bereits entsorgte und dank Nachfragen einer Mitarbeiterin wiedergefundene Hausfassaden-Schriftzug «Schuhhaus Koch-Dörig» in die Sammlung aufgenommen werden. Bei den Ankäufen ist der «Apfelhaufen» (Christian Hörler, 2014), der im Rahmen der Ausstellung «Chraanzrock ond Bechue» ausgestellt war, zu erwähnen. Weiter wurde eine kleine Sammlung von Sennentrachtenschmuck angekauft.

Inventarisierung und Erschliessung

Im Berichtsjahr wurden in der Datenbank 1135 neue Datensätze erstellt (Stand 31.12.2021: 34 134 Datensätze). Die neu inventarisierten Objekte und Fotos wurden geordnet, gereinigt und im Depot konservatorisch korrekt abgelegt.

Sowohl im Bereich der Objekt- wie auch der Fotosammlung konnten wichtige Erschliessungsarbeiten getätigt werden. So gelangten unter anderem aus den Nachlässen der Stickerin Lydia Koller-Dörig (1932–2016), Appenzell, der Journalistin Louise Dörig-Neff (1922–2013), Gonten, sowie von Josef Manser «Boggli» (1934–2019), Appenzell, neben Objekten auch aufschlussreiche Dokumente und Fotos in die Sammlung.

Fotos, Dokumente und Objekte aus dem Nachlass Lydia Koller-Dörig (1932–2016).

Foto aus dem Nachlass Louise Dörig-Neff (1922–2013): Louise (vorne sitzend) mit ihren Eltern Franz Anton August und Maria Theresia Neff-Huber sowie den fünf Geschwistern, um 1930.



Eine Praktikantin und während der Museumsschliessung das Aufsichtspersonal führten die Erschliessungsarbeiten der Negativsammlung weiter.

2018 konnte das Museum eine umfangreiche Sammlung von 8-mm-, Super-8- und 16-mm-Filmen als Schenkung entgegennehmen. Ein Teil dieser Filme wurde im Berichtsjahr durch eine spezialisierte Firma digitalisiert. Die Filme geben einen vielseitigen

gen Einblick in die 1930er-, 1940er- und 1950er-Jahre. Zu sehen sind unter anderem Fasnachtsumzüge, Turnfeste, Viehschauen, Wintersportaktivitäten und diverse weitere Alltagsszenen. Gleichzeitig wurden zwei weitere 16-mm-Filmrollen digitalisiert.

Konservierung und Restaurierung

Diverse Objektgruppen konnten vom museumseigenen Personal präventiv konserviert werden. Zu den wichtigsten Arbeiten zählen:

- diverser Frauen- und Männertrachtenschmuck: geordnet und konservatorisch einwandfrei auf Platten montiert
- diverse Taufhäubchen: geordnet, montiert und geschützt in säurefreie Schachteln verpackt
- Münzsammlung: geordnet und neu verpackt
- Skizzen von Sibylle Neff: sortiert und in säurefreie Mappen umgepackt

Eine Trachtenhose und ein Hosenträger, beide datiert um 1800, wurden von der Textilrestauratorin Sarah Obrecht, Bern, für die Präsentation in der Dauerausstellung und die Langzeiterhaltung restauriert. Die beiden Objekte wurden gereinigt, die schadhafte Stellen gesichert und passgenaue Stützkonstruktionen angefertigt.



Diverse Taufhäubchen: geordnet, montiert und geschützt in säurefreier Schachtel.

Museums- und Haustechnik

Die Museumsschliessung Anfang Jahr wurde u.a. genutzt, um diverse Unterhaltsarbeiten zu erledigen. Dazu zählten u.a. die Reinigung von grösseren Vitrinen, Räumungs- und Entsorgungsarbeiten von Ausstellungsmaterial und das Ersetzen eines Teiles der Beleuchtung, welche in den nächsten Jahren Schritt für Schritt den neusten Standards angepasst werden soll. Im Aussendepot an der Blattenheimatstrasse 3 wurde ausserdem eine neue Belüftung eingebaut. Der prekäre Platzmangel für die Lagerung des Ausstellungsmobiliars zeigte sich auch dieses Jahr. Da es im Museum für nicht gebrauchte grössere Vitrinen keinen Platz hat, müssen diese jeweils unter schwierigen Verhältnissen mit Unterstützung von Angestellten des Bauamtes ins Aussendepot transportiert werden.

Leihverkehr

Für die beiden Sonderausstellungen «Amalie, Josefa, Ottilia» und «Kinderglück» haben einige private Leihgeberinnen und Leihgeber dem Museum Objekte zur Verfügung gestellt. Das Museum Appenzell stellte seinerseits folgenden Museen und Institutionen Leihgaben zur Verfügung: Rosgartenmuseum Konstanz, Ausstellung «Idyllen zwischen Berg und See. Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum»: Druckgrafiken, Prospekte, Reiseführer, Souvenirs; Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch, Ausstellung «Urnäscher Striichmusig»: Serpent; Fotostiftung Schweiz, Winterthur, Ausstellung «Nach der Natur. Schweizer Fotografie im 19. Jahrhundert»: Fotografie von Jakob Höflinger, Appenzell-Innerrhodisches Offizierscorps, Basel, 1871.

Beratung und Recherche

Zahlreiche Museen und Institutionen, Studierende und Medienschaffende sowie Private ersuchten das Museum um Beratung. U.a. wurden folgende Recherchen und Beratungen durchgeführt: Beratung einer Doktorandin und eines Filmemachers zum Künstler Johannes Hugentobler; Fotorecherche und Bereitstellung von Repros zum Projekt «Wikipedia-Einträge aller Kulturpreisträgerinnen und -preisträger des Kantons Appenzell Innerrhoden»; Fotorecherche für Appenzeller Alpenbitter AG; Fotorecherche und Bereitstellung von Scans zum Thema «Appenzeller Handstickerei» für eine japanische Filmproduktion; Fotorecherche und Herstellung von Scans für die Publikation

«Die Erschliessung des Alpsteins»; Beratung einer Künstlerin zum Thema «Appenzeller Handstickerei»; Beratung eines Modedesignstudenten zum Thema «Kleidung in Appenzell Innerrhoden»; Beratung von Vertretern des Bundesamtes für Kultur zum Thema «Alpsaison» hinsichtlich der Kandidatur zur Eintragung in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Die Mitarbeitenden des Museums Appenzell arbeiten regelmässig mit verschiedenen Institutionen zusammen. Dieses Engagement vernetzt das Museum Appenzell lokal, regional und national. 2021 waren dies folgende Institutionen: Kulturstadion AI, Appenzellerland Tourismus AI, Sibylle Neff-Stiftung, Rotary-Club Appenzell Alpstein, Kulturstadion AR, Museen im Appenzellerland, Naturmuseum St. Gallen, Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen, Lehrgang für Kulturvermittlung (CAS Kuverum), Memoriav, Arbeitsgruppe Fotoarchive Universität Zürich, Büro für Fotografiegeschichte Bern, Freilichtmuseum Ballenberg, Bundesamt für Kultur.

Besondere Erwähnung gilt dem Besuch der Arbeitsgruppe «Fotografie und Archive als Wissenschaft» der Universität Zürich. Am 15. September besuchten drei Doktorandinnen der Arbeitsgruppe das Museum und erhielten einen vertieften Einblick in die Fotosammlung sowie unsere Arbeitsweise.

An dieser Stelle zu erwähnen ist auch die äusserst unkomplizierte und zuverlässige Zusammenarbeit mit Appenzellerland Tourismus AI. Die gemeinsam genutzten Räumlichkeiten mit der Tourist Information sowie die Übernahme des Kassendienstes und weiterer Dienstleistungen auf Mandatsbasis für das Museum Appenzell von Seiten des Appenzellerland Tourismus AI dient beiden Institutionen.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Museum Appenzell war 2021 medial präsenter als in anderen Jahren. Die Sonderausstellungen sowie die Veranstaltungen, welche die Museumsverantwortlichen im Rahmen des Jubiläums der Stiftung Pro Innerrhoden organisierten, wurden von den Lokalzeitungen breit aufgenommen. Als Jubiläumsgeschenk konnte ein Leporello im Postkartenformat mit fünf ausgewählten Objekten lanciert und abgegeben werden.

Zur Ausstellung «Amalie, Josefa, Ottilia» wurde von art-tv.ch, dem Schweizer Kulturfernsehen im Internet, ein Videobeitrag produziert. Ein Beitrag zur Ausstellung «Kinderglück» wurde von Tele Ostschweiz ausgestrahlt.

Nebst den klassischen Drucksachen wie Flyer und Plakate wurden Inserate in Broschüren und eine APG-Kampagne am Bahnhof in Appenzell geschaltet. Die Online-Agenden wurden weiter ausgebaut und die Nutzung der Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram erfuhr eine Steigerung. Einer grösseren Aktualisierung wurde das Backend der Website unterzogen. Die Vernetzung und Kooperation mit lokalen und regionalen Gasthäusern und Hotels sowie dem Reka-Feriendorf in Urnäsch wurden intensiviert.

Weiter werden die Sonderausstellungen während ihrer Laufzeit neu mit einem Banner in der Mailsignatur von allen Mitarbeitenden beworben.

Seit Anfang Jahr ist das Museum Appenzell mit seiner Fotosammlung auf fotoCH vertreten, einer Online-Plattform, die über historische Fotografie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein informiert.

Besucherdienste

Die vier Mitarbeiterinnen der Aufsichts- und Besucherdienste empfangen insgesamt 8727 Besucherinnen und Besucher. Trotz zweimonatiger Museumsschliessung (22. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021) und weiteren Einschränkungen (u.a. Zertifikatspflicht ab 13. September 2021) ist die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr um über 2000 Personen angestiegen.

Neben den umfangreichen Arbeiten – vom Empfang der Besuchenden und erster Orientierungshilfe über die Sicherstellung des laufenden Unterhalts und der Grundwartung der frei zugänglichen Bereiche des Museums bis hin zur Durchführung von öffentlichen und gebuchten Führungen durch die Dauerausstellung – unterstützen sie auch das ganze Museumsteam bei den unterschiedlichsten Arbeiten: Versand von Ausstellungsflyern, Kopierarbeiten, Korrekturlesen von Texten, Umpacken von Sammlungsbeständen, Hilfe beim Ausstellungsumbau etc. Ausserdem kamen im Berichtsjahr zusätzliche Arbeiten in der Umsetzung des Schutzkonzeptes dazu. Der Aufsichtsdienst war stets bemüht, die mehrmals angepassten Massnahmen umzusetzen und einzuhalten. Während der Museumsschliessung konnten alle Mitarbeiterinnen des Aufsichtsdienstes anderweitig beschäftigt werden. So musste keine Kurzarbeit beantragt werden.

Aus Anlass der Einarbeitung von Manuela Streule, die ihre Stelle im April antrat, wurde ein ausführliches Handbuch erstellt, welches die Arbeitsabläufe des Aufsichtsdienstes im Detail dokumentiert.

Am 17. Juni besuchten Evelyn Manser und Manuela Streule den ICOM-Kurs «Aufsicht und Empfang».

Museumsteam

Doris Lutz hat das Museum auf Ende März 2021 verlassen. Sie arbeitete seit Dezember 2012 für den Aufsichtsdienst. Für die frei gewordene Stelle konnte im April 2021 Manuela Streule eingestellt werden. Einen weiteren Wechsel im Aufsichtsdienst gab es durch den Weggang von Nina Hasler Ende Juni 2021. Seit September 2018 war sie als studentische Hilfskraft für den Aufsichtsdienst tätig. Als Nachfolge von Nina Hasler konnte Lea Rohner gewonnen werden. Neben dem Aufsichtsdienst absolvierte Lea Rohner von August bis November 2021 ein Praktikum im Bereich Inventarisierung. Wir danken an dieser Stelle Doris Lutz und Nina Hasler für das grosse Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

An dieser Stelle zu erwähnen ist die hervorragende Zusammenarbeit mit Sepp Koller, Möbelschreiner, Appenzell. Seit 2018 konzipiert und realisiert Sepp Koller in Zusammenarbeit mit dem Museumsteam neue Einbauten und Ausstellungsmöbel für das Museum.

Der für den 19. November 2021 geplante Teamanlass ins Kinderdorf Pestalozzi in Trogen mit anschliessendem Nachtessen musste coronabedingt abgesagt werden. Stattdessen fand am 21. Dezember 2021 ein kleiner Weihnachtsapéro an der frischen Luft im Aussenbereich eines Restaurants in Appenzell statt.

Geschenke 2021

Anonym
Heiltumstäschchen

Bachmann Hans, Appenzell
Puppenstube, Wiege mit Puppe

Bärtsch Agnes, Aarau
Johannes Hugentobler: 4 Skizzen und Entwürfe Kreuzweg
Kloster Leiden Christi, o.J., Kohle/Gouache auf weiss grundiertem Papier

Benz Martin, Teufen
Zwirnmaschine

Boppart Peter, Andwil
Brüechli

Bösch Béatrice, Gossau
Puppenwagen

Boutellier-Knechtle Myrtha, Boll
Versehkästchen mit 3 Dosen und Kelch

Briner Ueli, Winterthur
Broschüren Verkehrsverein Appenzell, Werbekarte Mineral-
bad Hoferbad

Broger Helena, Appenzell
Flicksocke

Brülisauer Rita, Appenzell
Presstisch für Fältlirock, diverse Trachtenteile

Brüllhardt-Fritsche Ursula, Berg
Versehgarnitur; 3 Zimmermann-Lehrbücher

Büsser Verena, Appenzell
Christkind aus Wachs

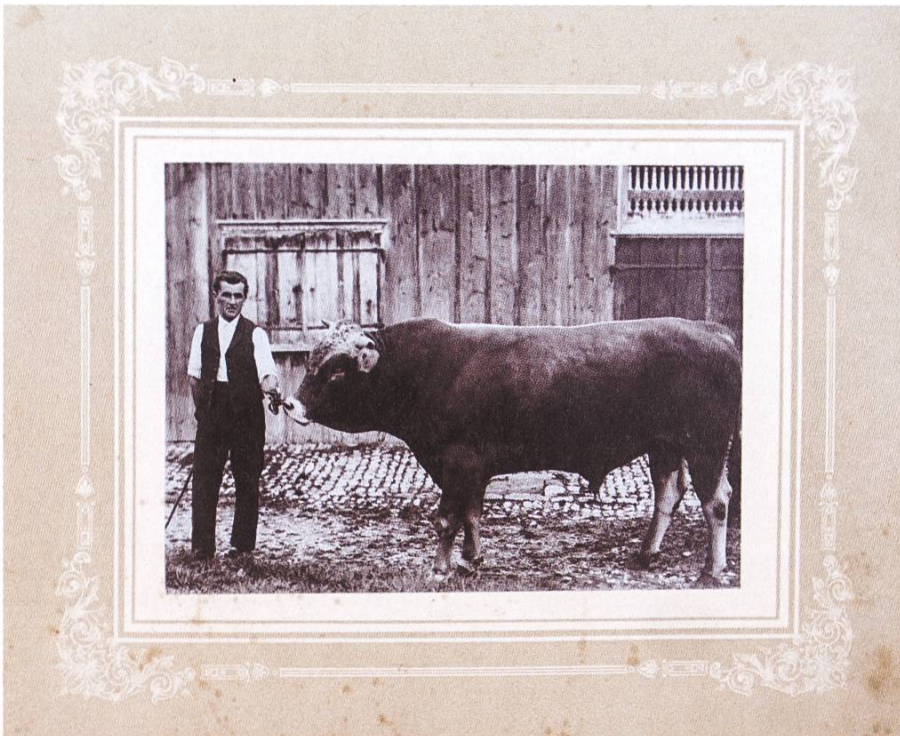


Foto: Mann mit Stier,
um 1910.

- Butz Richard, St. Gallen
Diverse Ansichtskarten
- Dobler Elisabeth, Schwende
Diverse Fotos; Tierschädelfragment
- Dörig Bruno, Appenzell
3 Fotos
- Dörig Maria, Weissbad
Tourismus: Wandervorschläge Appenzellerland, 2 Sämtis-Panoramakarten, Jahresbericht Kur- und Verkehrsverein 1954; Dokumente: Urkunde Kriegswirtschaftsämter, Ehrung Rad- und Motorfahrer-Bund, Broschüre Alters- und Erholungsheim Gontenbad, Hochzeitskarte; diverse Tischsets; Notizblock; Lebensmittelmarken; Foto; Stumpenschachtel
- Dörig-Manser Cecilia und Dörig Hans, Mörschwil
Diverse Fotos und Ansichtskarten; Dokumente: Kalender 1917, Appenzeller Kalender 1840, Brief des Schweizerischen Konsulats Hannover; Album mit Notgeld
- Ebnetter Martin, Appenzell
Diverse Ansichtskarten
- Eggenberger Fritz, Löhningen
Spielzeugstall mit Tieren
- Familie Eisenlohr, Gossau
Nachlass Kurhaus Weissbad: Telefonanlage, Ansichtskartenordner, diverse Ansichtskarten, 6 Druckplatten, diverse Hotelunterlagen, diverse Werbebroschüren, diverse Menükarten, 2 Gästebücher, Gründungsvertrag Hotel-Kurhaus Weissbad AG, Unterlagen zu Heilquellen in Weissbad, diverse Zeitungsausschnitte, Pläne der Badeanstalt Glandenstein, diverse Pläne, diverse Fotos, Miet- und Pachtvertrag
- Fässler Walter, Appenzell
Religiöse Objekte: Versehgarnitur mit Versehtuch, diverse Rosenkränze, diverse Wallfahrtsandenken; Stickerei: Musterblätz; Kleidungsstücke: Leichenmantel, 3 Pelze, Mufftasche; Brosche; diverse Fotos; diverse Trauerbildchen
- Fässler Yvonne, Appenzell
Fototaschen, Trockenklebefolie für Fotos, diverse Fotos
- Fischer Martin, Appenzell
Geologische Sammlung aus dem Alpsteingebiet inklusive Dokumentation; Dreibeinklammer
- Germann Damian, Appenzell
Schriftzug Schuhhaus Koch-Dörig

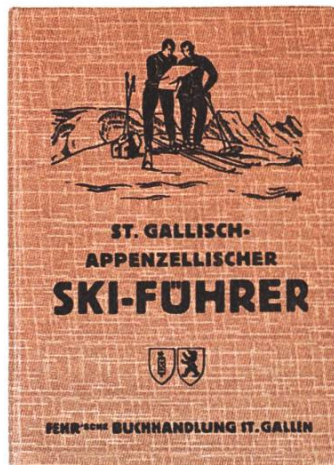


Abb. 14: Ski-Führer.

Gysel Niklaus, Kloten

3 Sämtisführer, Skiführer

Hörler-Koller Lydia, Appenzell

Nachlass Lydia Koller, Stickerin: Bestellbuch mit Musterzeichnungen, Auftragshefte, Rechnungshefte, Quittungsbüchlein, Dankeschreiben, Unterlagen zu Stickereikurs, Stüpfel, Musterblätze und Mustertücher, Musterbücher, Musterkarten mit Stickgarn, Mustertafel «Dörig Taschentücher», Preislisten und Rechnungen, Stickereimarken, 6 Scheren, Nadelbehälter, bestickte Täschli, Stüpfel und Fotos zu Bündner Schultertuch, Muster zu Bündner Trachtenpuppe; Schultornister; 2 Taschentücher; maschinengestickter Trachtenkragen; diverse Fotos, Fotoalbum; 6 Heimatwerk-Hefte

Hugentobler Luzia, Schlatt

Krippe mit Figuren; Puppengeschirr; diverse Fotos, Ansichtskarten und Briefe der Familie Neff, Gonten/Bad Kissingen; Sammlung von Zeitungsartikeln und Notizen von Louise Dörig, diverse Kaufbriefe; Tonfigur Mutter mit Kind; Ferdinand Gehr: ohne Titel, o.J., Holzschnitt; Thomas Sutter: ohne Titel, 2002, Gouache auf Papier

Inauen Martin, Appenzell

Diverse Andachtsbilder

John-Huber Mina und Josef, Wittenbach

4 Andachtsbilder

Jordan Inge, Zollikon

Besticktes Leintuch, Kopfkissenbezug

Joubert Veronica, Schwyz

Buch: «Aus sieben guten Jahren»

Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden

Alfred Broger: Silvesterchlaus, o.J., Acryl auf Gips



Krippen aus Osteuropa
und Südamerika.



Kissling Madeleine, Gossau

Krippensammlung: diverse Krippen u.a. aus der Schweiz, dem Erzgebirge, Österreich, Spanien, Polen, Italien, Südamerika, Afrika

Koller-Fässler Fina, Steinegg

Kinder-Teeservice

Krebser Vreni, St. Gallen

Abendtasche

Künzler Diana, Appenzell

Diverse Pestalozzi-Kalender, Tierschutz-Kalender, Schatzkästlein-Kalender

Landesarchiv Appenzell Innerrhoden

Diverse Ansichtskarten; Pass, Krankenversicherungskarte und Schutztäschchen mit zwei Medaillons von Maria Antonia Räss

Manser Andrea, Appenzell

Damenschuhe; Anzünder für Gasherd; Foto

Manser Johann, Appenzell

Militär-Nähzeug

- Manser Monika, Appenzell
Spielsachen: Schaukelschnecke Wisa Gloria, Büchlein mit Kinder-versli; Kinderkleider: Knabenschürze, Strampelhöschen, 5 Lätzchen; 2 Hostienmodel; Schulsachen: Handarbeitsordner, 3 Schulhefte
- Mineralquelle Gontenbad, Gonten
Adventskalender 2021
- Naik Sachin A., Indien
2 Reiseführer
- Familie Neff, Schwyz
Johannes Hugentobler: «Unsere liebe Frau im Ahorn bitt für uns», 1949, Öl auf Gipsplatte; «Schmedseep v. Steinegg», 1940, Kohle auf Papier; Frauenportrait, 1940, Kohle auf Papier
- Neff-Eugster Marie sel., Enggenhütten
Totenandenken; Landkarte Schweiz
- Neff-Rusch Rosmarie, Appenzell
Totenandenken mit Haararbeit
- Nisple Maria und Rita, Appenzell
Hans Zeller: Bärliwirtin, 1962, Öl auf Hartplatte; Spielzeugpferd
- Ortsmuseum Flawil
Foto
- Geschwister Rechsteiner, Appenzell
Zierdecke
- Rechsteiner Iso, Rorschach
Fotoalbum; diverse Ansichtskarten
- Schiegg Luzia, Weissbad
Diverse Fotos
- Schrepfer Walter, Stein
Druckplatte Ortsansicht Appenzell
- Stark Peter, Appenzell
Johannes Hugentobler: Lampe, o.J., Holz
- Swisscom AG, Bern
3 Ölkannen der Schweizerischen PTT-Betriebe
- Thalmann Rolf, Basel
Ansichtskarte
- Tschan Bernhard, Gonten
2 Ansichtskarten

Ulmann Sepp, Appenzell
Gipfelbuch Altenalp-Türme

Vinzent Bernadette, Appenzell
Kostüm, Bluse und Kinderkleid von Sibylle Neff; diverse Glasplatten; Nähstutulle mit Nähutensilien

Wagner Eva, Zürich
Roulierstock mit Deckel

Wild-Knechtle Vreni, Teufen
Trachtenbild

Zurbrügg Irène, Oberhofen am Thunersee
8 Schürzenkleider für Kleinkinder

Ankäufe 2021

LuZIA Broger: «Heitere Fahne», 2021, Druck auf Polyester (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Adalbert Fässler: 2 Bilder ohne Titel, 2016, Mischtechnik auf Papier (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Emil Fässler: Jassen in der Stube, 1977, kolorierter Stich; Fasnacht, 1977, kolorierter Stich; Weihnachten, 1977, kolorierter Stich

Markus Fischli: Mettlenbrücke, 1960, Öl auf Hartplatte

Christian Hörler: Apfelhaufen, 2014, Weissbeton-Guss

Marc Hörler: «beyonsense», 2021, Soundinstallation (Kauf: Innerrhoder Kunststiftung)

Sennentrachtenschmuck: 2 Tabakbeutel, 2 Taschenuhren, Sennenoohring, Schuhschnallen, Sennembrosche, ziselierte Zündholzschachtel; Spielsachen: 2 Filzelefanten

Christian Hörler,
Apfelhaufen, 2014,
Weissbeton-Guss.

Tabakbeutel.

